

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 22. Februar.

Die Direktion des Stadttheaters

schreibt uns:

In Nr. 84 der Saale-Zeitung bringen Sie den Stoßseufzer eines Abonnenten über das stagnierende Repertoire des Stadttheaters. Ich kenne das in nummehr 27jähriger Direktionsstätigkeit — es ist überall daselbe — de gustibus non est disputandum, und der Geschmack ist ja bekanntlich ein sehr verschiedener. Wertwürdigerweise beschwerten sich die Abonnenten, auch wenn sie es direkt bei der Direktion tun, immer anonym, so daß eine schriftliche Beantwortung unmöglich gemacht ist. Ich hätte auch diesmal nicht Gelegenheit genommen, öffentlich zu erwidern, wenn sich die Angriffe auf mich allein bezogen hätten, da aber ausnahmsweise auch meine Mitarbeiter, Kapellmeister und Regisseur, angegriffen werden und ihnen, gleich mir, der Vorwurf gemacht wird, sie lägen im Winter schlaf, möchte ich doch näher auf den Artikel eingehen.

Weiß der Herr Einseher nicht, daß am 28. Januar die Premiere von „Versegelt“ war, die vier Wochen angestrengter Arbeit bedurfte, um sie auf die Bühne zu stellen; daneben liefen im Januar die Proben zu „Siegfried“, „Martha“, „Der fliegende Holländer“, „Don Juan“, „Barbier“ und „Madame Butterfly“, sowie zahlreiche Proben zu der bereits für kommenden Sonntag angelegten Premiere von Siegfried Wagner's „Der Ring des Nibelungen“. Hierzu sind bereits aus Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, Dresden, Magdeburg u. s. w. Anmeldungen von Theaterdirektoren, Kritikern und Zuschauern in großer Anzahl eingelaufen und es gilt, alle Kräfte anzuspanssen, um den Ruf unseres Kunstinstituts nach außen hin zu wahren und zu festigen. Siegfried Wagner verlangt von allen Mitwirkenden die äußerste Anstrengung ihrer Kräfte und macht es in seiner Partitur den Sängern und dem Orchester wahrlich nicht leicht. Wie viele Einzel-, Chor-, dann Ensemble- und Bühnenproben sind notwendig, um ein vollständig neues Werk hinführend zu machen. Schon vor Weihnachten haben die Proben für die Gassen begonnen müssen, um rechtzeitig fertig zu sein, denn auch jede Repertoire-Oper, jedes Schau- oder Lustspiel verlangt auch noch Proben. Gerade Zugriffe, wie „Der fibele Bauer“, dem übrigens seitens der Kritik kein langes Leben zugesprochen wurde, ermöglichen es, an schwierige künstlerische Aufgaben heranzugehen — kein Theater Deutschlands hat z. B. die Feinarbeit einer Ergrung Widenbruchs durch Auf-führung seiner wichtigsten dramatischen Werke ausgeführt. Die Schwierigkeit der Sprache dieses Dichters und der Umstand, daß für die meisten Künstler sich die Notwendigkeit ergab, ihre Rollen in diesen seit Jahren nicht zur Aufführung gelangten Stücken vollständig neu zu lernen, bedingt gewissermaßen eine gewisse Einseitigkeit im Repertoire. Wohl vielen Schiller und Widenbruchs zusammen, nicht aber geht es an, daß man mit Shakespeare dazwischen kommt, der einen ganz anderen Stil verlangt. Jetzt nach Beendigung des Jahres und der noch kommenden Aufführung des letzten nachgelassenen Werkes von Widenbruch „Der deutsche König“, das die Direktion dem verdienstvollen Oberregisseur Karl Spölling als Anerkennung seiner Hefenarbeit als Benefiz gewidmet hat, wird auch Shakespeare und Sudermann („Standbilder“) an die Reihe kommen. Auch Gäste sind im Schauspiel vorgesehen, aber ich wäre ein schlechter Geschäftsmann, wenn ich diesen nicht erst dann bringen würde, wenn das Interesse an den heimischen Vorstellungen abnimmt. Das ist bis jetzt glücklicherweise nicht der Fall, aber bis 15. Mai, dem Ende der Spielzeit, sind noch fast drei Monate auszufüllen, nebenbei sei noch festgestellt, daß bisher 28 verschiedene musikalische und 29 dramatische Werke zur Aufführung gelangt sind.

Man noch einige gefällige Aufklärungen: Kennt der Herr Einseher die Schwierigkeiten, die die Verleger ver-traglich dem Bühnenleiter auferlegen? Da werden die Auf-führungsstermine festgelegt, ein Zugriff darf so lange nicht vom Repertoire abgesehen werden, als es eine Mindestein-nahme von 10 und sonst bringt. Neben einer zugkräftigen Kostüm muß meist noch eine schwächere hinzugekommen werden. Weigert sich der Direktor, gibt der Verleger das Zug-riff einfach der Konkurrenz! Vielleicht ist dem Herrn Ein-seher auch neu, daß der Verleger in der Regel 10 Prozent der Brutto-Einnahme incl. Abonnement erhält! Ferner kommen Entlohnungen im Personal vor, die alle theoretisch angelegelten Berechnungen und Probeentlohnungen kurzer Hand über den Saufen werfen. Dazwischen Engagements-geldspiele, die wieder Rückstufnahme auf die gartierenen Künstler und deren Bühnen erfordern und dergleichen mehr. Ich habe den Herrn Einseher freundlichst ein, sich nur einmal am Tage lang den inneren Betrieb des Theaters anzusehen, und er wird gueden müssen, daß Ansprüche an die Leistungs-fähigkeit der Herren der leitenden Persönlichkeiten gestellt werden, von denen er bisher keine Kenntnis gehabt hat und haben konnte. Und alles dieses soll dann noch durch er-folgreiche Kaufsien im Nachvertrage geregelt werden — am rechten Tisch? Es ist nicht zu umgehen, daß Vorstellungen, und zwar gerade die Zugriffe, auf ein Abonnement doppelt kommen; die enormen Sonorare die Oper „Salome“ hat beispielsweise über 3000 Mark Autoren-Lantienme gestiftet, die großen Kosten für Neu-Anstaltungen an Dekorationen, Kostümen und Requisiten, der Kaufpreis für das Noten-material machen es notwendig, die Zugkraft auszunutzen. Aber schon seit Jahren hat die Direktion die Einrichtung ge-macht, seinen Abend mit einem anderen zu vertauschen. Aber gerade bei den sogenannten Zugriffen wird am wenigsten Gelegenheit, seine Billets Bekannten abzulassen oder sie so-nach mit Vorteil an die sich mit den Betrieb von Abon-nements-Billets Befassenden Zigarren-Handlungen abzu-geben.

Ich bin auch gern bereit, des Herrn Einseher's Abonne-ment ihm für den Rest der Spielzeit sofort abzunehmen. Er möge sich nur mit einem diesbezüglichen Gesuch an das Bureau wenden.

Die Direktion des Stadttheaters.
M. Richards.

Aus dem Stadtparlament.

In mehr als vierstündiger Beratung, bei der über hundertmal das Wort verlangt wurde, verabschiedeten gestern die Stadtverordneten die Beschlüsse der Beschlüsse der te-ch-nischen Beamten und die Lehrer. Fast ausnahmslos wurden die Anträge des Etatsausschusses angenommen, auch hinsichtlich der Ortszulage der Lehrer.

Sie allerdings war ein besonders heiß umrirtenes Ge-biet, da mehrere Redner den ursprünglichen Beschluß des Etatsausschusses — 500 statt 450 Mark Ortszulage — dem Kollegium im Interesse der Zufriedenheit der Hallischen Lehrerschaft warm zur Annahme empfahlen. Herr Bürger-meister v. Holly stellte sich dem aber mit allem Nachdruck entgegen und spielte schließlich sogar seinen Haupttrump aus: Wenn Ihr auch 500 Mark Ortszulage be-willigt, der Magistrat tritt dem Beschluß doch nicht bei!

Bei der Abstimmung entschied sich nur eine geringe Min-derheit für 500 Mark.

Nachschleudern in Ergänzung unseres Referats aus dem Morgenblatt der genauere Bericht:

Herr Stv. Kähme findet den Standpunkt des Magi-strats korrekt. Daß der Lehrern über seinen Entwurf hinaus mehr zuzulassen wolle, wo den höchsten Beamten nicht durchweg die zugehörenden Zulagen gestiftet seien, das lasse sich schon verstehen. Nicht aber lasse sich der Standpunkt des Etatsausschusses begreifen, der erst sich auf 500 Mark Ortszulage festsetzt, dann aber ohne zwingenden Grund in seinem Beschluß wandert wird. Darüber muß man sich wirklich wundern.

Herr Stv. Knabe erklärt, er habe geglaubt, bei den Lehrern würde nun Zufriedenheit einsetzen; leider sei das nicht der Fall. Wenn er bei seinem ersten Referat vom Deutlichkeit der Lehrer gesprochen habe, so habe er sein Ur-teil inzwischen revidiert. Die Zufriedenheit, die er erhalten — Redner zieht ein Päckchen Briefe heraus, die er erregt auf den Tisch wirft — hätten ihn eines anderen belehrt. Er sei auch der Ansicht, daß es nicht angebracht sei, die Amts-zulagen um durchweg 150 Mark zu erhöhen. Dazu sei gar kein Grund, z. B. den Mittelschullehrern statt bisher 450 M. Amtszulage 600 Mark zu gewähren. Die Amtszulagen haben mit der allgemeinen Aufbesserung, die in der Orts-zulage zur Geltung komme, nichts zu tun.

Herr Stv. Bangert legt dar, daß die Zufriedenheit der Lehrerschaft sehr wohl erreicht worden wäre, wenn man dem Votum der Schuldeputation, die 600 Mark Ortszulage wollte, gefolgt wäre. Den Standpunkt des Etatsausschusses kann ich heute noch nicht begreifen. Man hatte 500 Mark Ortszulage beschlossen, aus freiem Antriebe, alle Gruppen zeigten darin eine erfreuliche Einigkeit; da kam dann die von Ehrlich treffende Rede des Herrn Bürgermeisters v. Holly und der erste Beschluß fiel.

Herr Stv. Bauer plaidierte für den ersten Beschluß des Etatsausschusses: 500 Mark Ortszulage. Damit könne man einigermaßen Zufriedenheit schaffen. Den Antrag des Herrn Knabe, der durchweg die jetzigen Amtszulagen be-lasien, also keine Erhöhung von 150 Mark bewilligen wolle, möge man keinesfalls annehmen.

Herr Bürgermeister v. Holly wendet sich abermals gegen den Antrag, der die Ortszulage auf 500 Mark fest-gelegt wissen will. Das wäre eine Zurücksetzung der übrigen Beamten und eine Rücksichtslosigkeit gegen die anderen Steuerzahler. Man sagt, wir hätten erst die Lehrer in Hoff-nung gewiegt. Mir tut jeder leid, der hier hofft. Ich kann nicht in Aussicht stellen, daß, falls der Satz von 500 Mark angenommen wird, der Magistrat dieser Ortszulage zu-stimmt.

Herr Stv. Sommer legt in längerer Rede, die aber bei der Unruhe in der Umgebung des Redners am Presslich-fest unterkänflig bleibt, dar, daß Halle finanziell nicht schlecht dastehe. Es habe im Verhältnis zu an-deren Großstädten wenig Schulden und mäßige Steuerlast. Trotzdem werde es für seine Schulen eine verhältnismäßig außerordentlich ge-ringe Summe auf. Halle habe den niedrigsten Satz pro Schüler; nur 55 Mark im Jahr, während Magdeburg pro Kopf 70 Mark und andere Großstädte noch höhere Sätze aufwendeten. An Anbetracht solcher Verhältnisse sei die Satzung des Magistrats und des Etatsausschusses in der Frage der Lehrerbeförderung zu bebauern. Redner bekämpft nun Schluß den Antrag des Herrn Stv. Knabe, der die Amts-zulage nicht erhöhen will.

Die Abstimmung ergab, wie im Morgenblatt schon mit-geteilt, nur 9 Stimmen für die Ortszulage von 500 Mark; die Mehrheit entschied sich für 450 Mark. Hinsichtlich der Amtszulagen genehmigte die Versammlung die auch vom Magistrat beantragte Erhöhung um durchweg 150 Mark.

Eine Profesterversammlung

gegen die Wahlrechtsvorlage

veranstaltet der Verein der Liberalen von Halle und dem Saal-freies nächsten Sonntag vormittag 11 Uhr in den „Thalia-sälen“.

Herr Landtagsabg. Hoff aus Kiel wird den erlöbendsten Vortrag halten.

Zu einer Nebenversammlung war leider für jetzt und die nächsten Wochen kein Saal zu haben.

Grenzung und Neul.

Eine allgemeine deutsche Akademiker-Versammlung wird am Sonnabend und Sonntag d. B. hier in den Räumen des Hotel Kronprinz, Al. Kloststr. 16, tagen.

Die Versammlung, zu der alle deutschen Universitäten und Hochschulen Vertreter entsenden werden, bezweckt die Gründung eines Deutschen Hochschulverbandes zur Ver-besserung des Ehrenshufes und zur Befestigung des Zeiteampjes. Am Sonnabend pünktlich 8 1/2 Uhr abends wird Herr Geh. Ratengrat Prof. Dr. Katten-bach in öffentlicher Versammlung sprechen über „Ehrenseh-barkeit und Ehrenshuf mit besonderer Beziehung auf das studentische Leben.“ Am Sonntag finden abends die Sitzungen der stu-dentischen Korporationen und Verbände statt.

Im Hinblick auf die Bedeutung der Verhandlungen ist bei den Versammlungen ein reger Besuch, namentlich aus den akademischen Kreisen zu wünschen.

Rektion

Betreffend gefällige Regelung der Ge-hälter der Lehrer an den Mittelschulen.

Der Preussische Verein für das mittlere Schulwesen, dem sich sämtliche hiesigen Mittelschullehrer und Lehr-erinnen angeschlossen, richtete gestern eine Rektion an das Ab-geordnetenhaus, in welcher er um eine einheitliche gefällige Regelung der Gehälter der Mittelschullehrer bittet. Er spricht folgende Wünsche aus:

- 1. Die Lehrer und Lehrerinnen an den Mittelschulen möchten auf keinen Fall geringer besoldet werden, als die entsprechenden Lehrerkategorien an den hie-sigen höheren Schulen.
- 2. Das Gehalt der Mittelschullehrer trete in der Mitte zwischen dem Gehalte der Volksschullehrer und dem der Oberlehrer an höheren Unterrichtsanstalten.

In der Veranbarung weisen die Petenten darauf hin, daß die Mittelschullehrer die ein-zige größere Gruppe von öffentlichen Beamten in Preußen seien, deren Einkommen auf keiner geistlichen Grundlage beruhe. Mehrere Städte hätten mit der Erhöhung der Volksschullehrergehälter nicht zugleich die der Mittelschullehrer voranommen. Die Bedeutung der Mittelschulen im Schulwesen, die höheren Anforderungen, die man an die Vorbildung und Leistungen der Lehrkräfte stellt, rechtfertigen die Forderungen, daß sie jetzt wie die Mittelschullehrer an höheren Schulen in die Gehaltsklasse 2a (2100—500 M.) einereiht würden, da sie dieselbe Vorbildung hätten und ihre Arbeitslast keineswegs geringer sei, als die der entsprechenden Lehrer an den höheren Schulen.

Der Rektion ist eine umfangreiche Denkschrift, in welcher die Unzulänglichkeit und Unwirtschaftlichkeit der gegenwärtigen Besoldungsverhältnisse gezeigt wird, beigelegt.

Die Einführung eines allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweises

ist allem Anschein nach eine Frage, die demnächst für Halle gestellt werden dürfte. Es scheint wenigstens, daß beim Magistrat dem Problem ernste Aufmerksamkeit geschenkt wird. In diesem Sinne ist ja auch schon der Direktor des Statistischen Amtes Herr Dr. Wolff tätig gewesen.

Herrn aber fand zu dem gleichen Zwecke im Evangelischen Vereinssaale eine Besprechung mit den Vertretern der hiesigen Refiner statt.

Am Grabe des Sängers.

Unter außerordentlich großer Beteiligung, in Gegen-wart eines Trauergeföhles, das so stark war, daß die Kapelle aus dem Nordfriedhofe die Zahl der Leidtragenden nicht fallen konnte, wurde gestern nachmittag die sterbliche Hülle des Kaufmanns Albert Senje zur letzten Ruhe-stätte geleitet. Von den Gelangerebenen „Sang und Klang“ sowie von der „Hallischen Liedertafel“, zwei Vereinen, denen der Entschlafene als treues, stets opferbereites Mitglied seit Jahren angehört, waren die Ehrenerwähnten erschienen, von dem toten Freunde das letzte Lebewohl in die Gruft nach-zurufen. Nachdem die feierlich erhebenden Harmonium-akkorde in der Kapelle verklungen, trugen die beiden Ge-sangschöre den Choral „Jesus, meine Zuversicht“ vor. Dann folgte die ergreifende Trauerrede des Herrn Pastor Widter. Ein zweites Lied der vereinigten Sängerschaft, das in der stillen Gotesnatur wie erlöbende Worte des Friedens wirkte: „Mag auch die Liebe weinen“, folgte die Grabrede. Wäh-rend der mit herrlichen Blumenpenden geschmückte Satz in die dunkle Erde senkt wurde, erklang aus dem Munde der Sängerschaft das schicksal-erregende Lied, das schon so manchen auferweckt und Kraft gegeben hat: „Es ist be-festigt in Gottes Rath.“ Hierauf sprach der Geistliche den Segen, dem der letzte Gruß der Lebenden an den Toten, das herrliche Lebewohl, das der deutsche Männergesang kennt, der Gruß: „Stumm schließt der Sängers“, folgte.

Unter den vielen herrlichen Kranz- und Blumenpenden, die den Grabhügel schmückten, fielen vor allem die der beiden obengenannten Vereine sowie die Kränze auf, die der Lehrergesangsverein, die „Vone zu den fünf Tünnen“ und die Personal der Firma Albert Traubler, deren Mitglieder der Verstorbenen war, gesandt hatte. Langsamem Schritte ver-ließ man der Beisetzungs-, in den eben ein Mann gebettet worden war, dessen Herz stets so warm für das deutsche Lied geschlagen hatte. Wenn in Bälde unter den ersten Früh-lingsstößen die Erde der kleinen gefiederten Sängers dem Schöpfer des Liedes für den überflutenden Winter dar-bringt, wird auch ein Gruß dazwischen klingen für den schlafenden Sängers in der tiefen Erde!

Die Cafetiers von Halle und Umgebung

halten am Freitag, den 25. Febr., nachmittags 5 Uhr, im „Café Marlischok“ eine Versammlung ab. Redak-teur Sommer aus Berlin wird einen Vortrag halten über die wirtschaftliche Lage des deutschen Cafésaus-gewerbes und die Notwendigkeit des Zusammenstufens. Der Ver-bandspräsident Alphon Polk wird über die Frage sprechen: Was will der Verband der Cafésausgeber Deutschlands? Es findet dann eine freie Aussprache statt, worauf man zur Gründung eines Vereines der Cafésausgeber in Halle und Umgebung beschreiben wird.

Als Vertrauensmann des Verbandes hat sich Herr Fritz Oberländer mit den umfassensten Beobachtungsarbeiten große Verdienste erworben. Der Verband vertritt sich von einer gemeinsamen Ständearbeit auch in Halle sehr viel Gutes.

Ein Appell an die Damenkränzchen.

Menschenfreundliche Leser schreiben uns: Es gibt so sehr viel Not, die doch Hilfe rufen, und es gibt unendlich viele Damenkränzchen in unserer Stadt...

Wir haben hier in Halle die Stadtmission, die sich getreulich der Noth annimmt. So viele wissen kaum von ihr, und doch ist sie ein Segen für unsere Stadt...

Wenn die höhere Mission! Unsere Ehre und Freude sollte es sein, dies größte Werk mit unterstützen zu dürfen...

Und endlich ruft die Kinderheimmutter Fräulein Genschen in Frauenteufel b. Werben (Goschen) zu Hilfe...

Wie viele „Bausteine“ können aus Kränzchenfallen zusammen getragen werden.

Der Knechtstanz.

M. Das Kammergericht hatte eine für Wirte besonders wichtige Entscheidung gefällt.

Gegen einen Gastwirt M. aus Sch. war Anklage erhoben worden, weil er ungeachtet einer Polizeiverordnung vom 13. Dez. 1888 ohne polizeiliche Erlaubnis eine öffentliche Tanzlustbarkeit in seinem Lokal gebauet habe...

In seiner Revision betonte M., die Knechte hätten mit ihren Mädchen eine geschlossene Vereinigung gebildet, welche seit vielen Jahren bestände...

Eine vernünftige Anregung.

Eine von allen Tierfreunden gewiß freudig begrüßte Anregung zur Beschützung von Tierquälereien hat der Eisenbahnminister neuerdings dadurch gegeben, daß er die Baubeamten und Vorsteher der Güterabfertigungen anwies...

Zum Führer befehdt wurde der Unteroffizier Werner im Füß.-Regt. Generalleutnant Graf Klementhal Nr. 36.

Das fest ihrer goldenen Hochzeit feierte am Sonnabend das W. Poladische Ehepaar, Streifbstr. 41, in fester Mithridat und bei bester Gesundheit.

Dr. von Stabsarzt befehdt wurde der Oberarzt der Mejerie Dr. Stadler in Halle.

Das fest ihrer goldenen Hochzeit feierte am Sonnabend das W. Poladische Ehepaar, Streifbstr. 41, in fester Mithridat und bei bester Gesundheit.

Neues Theater. Dienstag abend findet die Erstaufführung der Groteske „Gretchen“ statt, worin Hedwig Reinau in der Titelrolle als Gattin auftritt.

Waltha-Theater. Auf die Mittwoch-Nachmittag-Vorstellung, in der sämtliche Künstler auftraten und auch die sprechen Kögel vorgeführt werden, hat nochmals hingewiesen.

West-Panorama, ab. Beipzigerstraße 36. Die Reise führt uns hierbe Wode ins Sachsmanns nach der Solenke mit Kapuzinerberg, Schloß Marabel und Wittenberg...

Im Kaiser-Panorama, Große Ulrichstr. 61 kommt die Wode jeder Kunstfreund besonders auf seine Rechnung, wenn er sich die Schöpfungen der Bildhauerkunst im Louvre und Lagerburg-Museum zu Paris vorführen läßt.

Schönheits-Vortrag. Der hier beifens bekannte Sozialhygieniker Wily Wierath-Berlin hält am 23. c. abends 8 1/2 Uhr zusammen mit seiner Frau im Wintergarten einen Vortrag für Damen: „Wie erhalten wir uns jung und schön?“

Spezial-Vortrag. Der keulische Spirituallistenbund veranstaltet am Mittwoch, den 23. Febr., abends 8 1/2 Uhr im Thalia-Hessiale einen Lichtbildvortrag über das Thema: „Gibt es ein Fortleben nach dem Tode.“

Letzte Nachrichten.

Aus dem Landtag.

Wg. Berlin, 22. Febr. (Privat-Telegramm.) Die sozialdemokratische Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses hat beschloffen, das Einführen der halbeschen Polizei während der Straßenumbgebungen, die am 13. d. M. in Halle stattgefunden haben, bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern zur Sprache zu bringen.

Ueberraschende Verhaftung.

H. Berlin, 22. Febr. Auf Erfragen der Rührer Polizei wurde heute morgen hier der Ingenieur Konrad von Maierburg, der morgen im Deutschen Landwirtschaftsrat einen Vortrag halten sollte, verhaftet.

Folgeschwere Explosion.

H. Berlin, 22. Febr. Heute früh in der siebenten Morgenstunde explodierte auf der Lokomotive eines Nordringzuges im Bahnhof Beuststraße ein Sieberohr. Hierbei erlitt der Lokomotivführer Werkbahn schwere Verletzungen an Armen und Brust, während der Heizer H. Schmidt mit leichteren Verletzungen davontam.

Ein Familiendrama.

□ Berlin, 22. Febr. (Privattelegramm.) Ueber die Schreckensstat eines Wahnsinnigen wird aus Stettin geschrieben. Der dort in der Schloßstraße wohnende Gelegenheitsarbeiter Wilhelm Klaar stürzte sich mit einer Handjäge über seine Ehefrau und brachte ihr schwere Verletzungen am Kopfe bei.

Jugend von heute.

H. Wien, 22. Febr. Der 15jährige Konstant Friederich Schiller verlebte in seiner Wohnung an der 14 Jahre alten Statistin vom Deutschen Volkstheater Mizzi Zimmermann ein Altentat und brachte sich dann selbst Verletzungen bei.

Eine sonderbare Nachricht.

H. Paris, 22. Febr. Dem „Matin“ geht aus Oran (Algier) die von ihm selbst nur unter Vorbehalt wiederzugegebene Drahtmeldung zu, daß sich nach aus Wort Said einsetzenden Nachrichten eine noch nicht näher bezeichnete deutsche Gesellschaft in der Stadt von Algier befinde, westlich vom Kap Tres Forcas, niedergelassen habe.

Petersburg, 22. Febr. Der Marineminister brachte in der Reichsдума eine Kreditforderung in Höhe von neun Millionen Rubel ein, zur Erweiterung der Werften und Geschichtsbereiten, die zum Bau der Dreadnoughts aus eigenen Mitteln erforderlich sind.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Essener Credit - Anstalt.

In der jüngsten Sitzung des Aufsichtsrats der Essener Credit-Anstalt wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1909 vorgelegt. Der Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 8 1/2 Proz. (wie im Vorjahre) vorgeschlagen werden.

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches betrug 6.511.065.630 gegen 5.393.012.661.87 in 1909.

Der Bruttoertrag betrug einschliesslich des aus dem Vorjahre übernommenen Vortrages von 721.927.31 Mk. 6.664.755.96 Mark gegen 8.921.127.283 Mk. im Vorjahre.

burg-Rhorrier Bank zurückzuführen. Zu Abschreibungen auf Bankguthaben werden 150.000 Mk. (1908 150.000 Mk.) und auf Kontokorrentkonto 115.000 Mk. (1908 115.000 Mk.) und auf so dass ein Reingewinn von 6.703.074,25 Mk. gegen 6.521.112,87 Mk. im Vorjahre verbleibt.

Die Thüringer Gasgesellschaft schlägt wieder 16 Proz. Dividende vor.

Die Schloppschiffahrtsgesellschaft Unterweser schlägt 4 1/2 (i. V. O) Proz. Dividende vor.

Die Hobburger Quarz- und Porphywerke, Akt.-Ges., ersuchte einen Reingewinn von 215.000 Mk. Der Aufsichtsrat schlägt wieder 8 Proz. Dividende vor.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen. Halle a. S., 22. Februar

Table with columns: Dividende, Zins, Kupon, etc. Lists various bank and industrial stocks with their respective values and interest rates.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Die Errichtung einer neuen Aktiengesellschaft der Metallindustrie wird wie aus Dresden berichtet wird, von einigen Größten der Plagiener Textilindustrie in den letzten Jahren hat die Gründung der Gesellschaft beschlossen. Ueber die Höhe des zu emittierenden Kapitals liegt noch kein endgültiger Beschluß vor. Die beiden Esenens-Kalifwerksbetriebe Reichenhald und die Kaliholzgesellschaft, einen gemeinschaftlichen Vorsitzenden des Vorstandes, und dieser hat auf den 10. März eine außerordentliche Gewerksversammlung einberufen.

Tripits, A.-G. vorm. Porzellanfabrik Tripits, Brüder Urbach, Glasfabrik S. Fischmann Söhne, der Aufsichtsrat beschloß, nach grösseren Abschlüssen und Reservestellungen sowie einem Vortrag, der auf den 22. März einzuberufenen Generalversammlung auf das auf 4 Mill. Mk. erhöhte Aktienkapital eine Vermehrung von 12 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen. Die Beschäftigung der drei Werke konnte die Direktion zufriedenstellende Mittelungen machen.

Die Firma Ernst Dorr Wirkwarenfabrik in Oberlungwitz ist in Konkurs geraten. Die Dorische Fabrik ist vor 3 Wochen niedergebrannt, und dies dürfte den Konkurs mit veranlassen haben.

Aus der deutschen Lederindustrie. In Eisenach fand dieser Tage eine Versammlung von massgebenden deutschen Lederfabrikanten statt, in welcher die Notwendigkeit eines engeren geschäftlichen Zusammenhanges und Reservestellungen sowie ein festes Verfahren zur Erreichung der Lederindustrie erfordere ein gemeinsames Vorgehen. Nur durch ein solches glaubt man eine Besserung erwarten zu können. Ferner hielt, wie die Leder-Zeitung meldet, die Versammlung ein Festhalten an den Produktionsbeschränkungen, die seit dem Herbst zum Teil bereits aufgehoben sind, für unbedingt notwendig. Auch sprach sich über die Vermittlung gegen den Abschluss langfristiger Lieferungsverträge aus. Es sollen solche nach Möglichkeit vermieden werden.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wie aus Bremen telegraphisch wird, läßt die Norddeutscher Lloyd am 10. März, beginnend mit dem Dampfer „Frankfurt“, eine regelmäßige Schiffsverbindung zwischen Bremen und Philadelphia einrichten. Die Dampfer gehen von Philadelphia abwechselnd nach Baltimore oder Galveston weiter.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf den Stationen der Reichsbahn Eisenbahn zwischen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 21. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naphthalin und Braunkohlensäure 4244 nicht festgestellte Wagen zu je 10 Ladungsfähigkeit an dem Beschäftigten des Direktors der Halle a. S., der Lausitzer- und Zeitzplan-Finsteralder Bahn 2873 Wagen (nicht festgest.)

Berliner Börse.

22. Februar. (Eigener Fernsprecheintrag.)

Die Börse bot heute im wesentlichen dasselbe Bild wie in den letzten Tagen, grosse Geschäftstillheit auf allen Gebieten. Da weder der Verlauf der Auslandsbörsen Anregung bot, noch aus den Industriegebieten stimuliernde Nachrichten vorlagen, beobachtete die Spekulation auch heute ihre bisherige Zurückhaltung. Das Geschäft bestand in der Hauptsache aus Schiebungen zum Ultimo.

Am Montanmarkt bröckelten die Kurse anfänglich mässig ab. Die Rückgänge betragen 3/8 bis 1/2 Proz. Von Banken stellten sich Diskonto, Handelsgesellschaft, Darmstädter und

Schaffhausenener ca. 1/2 Proz. niedriger, desgleichen Kredit, Fest und 1/2 Proz. höher lagen wieder die Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel. Amerikanische Bahnen blieben vernachlässigt. Von Schiffahrtsaktien notierten Lloyd und Paketfahrt bei lebhaftem Geschäft 3/8 Proz. höher. Dreiproz. Reichsanleihe zeigte sich unverändert; 1902er Russen waren schwächer. Im Verlauf der zweiten Bourse wurde die Tendenz etwas fester, namentlich am Bankmarkt, wo Diskonto-Kommandit 1 1/2 Proz. anzog, auf die Verlaubarung, das heute eine Sitzung des Aufsichtsrats stattfand etc. Auch verlautete etwas von einer 9proz. Dividende.

Tägl. Geld 3 1/2 à 3 Proz.; Umlagend 3 1/2 Proz.

Produktenbörsen.

Am Getreidemarkt war die Tendenz heute recht matt. Von Amerika lagen zwar etwas höhere Meldungen vor, da dieselben aber im Widerspruch mit der erheblichen Zunahme der dortigen sichtbaren Bestände stehen, übten sie keinerlei Einfluss aus. In Weizen wie in Roggen kam späterhin Angebot zum Vorschein, das auf den Preisstand drückte, zumal die Käufer grosse Zurückhaltung zeigten. Hafer und Mais blieben befestigt. Rüböl war geschäftlos, aber preishaltend.

Weizen: märkisch 225,00—227,00, per Mai 224,25, per Juli 224,00; Roggen: märkisch 159,00—160,00, per Mai 169,00, per Juli 173,00. Hafer: feiner 174,00—180,00, mittel 167,00—172,00, gering 162,00 per Mai 161,25, per Juli 165,50. Mais: märkisch 155,00—159,00, runder 155—160, per Mai 152,00 per Juli 152,00. Rüböl: per Jan. —, Mai 52,70.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächliche erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 22. Febr. 1910.

Kreisl.	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbesen
Aschersleben, St.	17,00-22,50	15,70-17,00	15,50-17,00	10,00-17,20	20,00-28,00
Bernburg, St.	18,00-22,75	17,00	17,00-18,50	17,00	22,30
Deitzsch	21,60-22,00	16,00-16,50	17,50-18,50	17,00-17,20	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberg, St.	20,00-20,50	17,00-17,50	16,00-18,50	10,00-16,00	16,00-18,00
Erfurt, Stadt	18,00-22,25	17,00	17,50-18,50	17,50	21,00-22,00
Gräfsh. Hohenst.	20,00-21,00	15,00-15,50	15,50-17,50	15,00-16,00	24,00-26,00
Halberstadt, St.	21,50-22,50	16,00-17,00	14,00-17,50	10,00-18,00	23,00-26,00
Halle, Stadt	21,50-22,50	16,00-17,00	15,50-17,50	10,00-18,00	22,00-24,00
Halle, Land	21,70-22,10	16,00-16,50	17,00-18,50	16,40-17,00	23,00-24,00
Saalkreis	21,70-22,10	15,70-16,20	15,00-16,00	17,00-18,00	21,50
Jerichow I.	—	20,20	16,00-16,40	17,30	—
Magdeburg	—	19,70	—	—	—
Manfred. Hohenst.	16,00-22,00	15,00-16,50	15,00-18,00	15,50-17,20	22,00-28,00
Merseburg, Stadt	21,60-22,10	16,00-16,50	17,00-18,00	16,00-16,50	22,00-28,00
Land	22,00-23,00	16,40-18,20	17,40-18,50	17,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	—	21,70	—	17,00-20,50	—
Weselsenfeld, St.	21,40-22,10	16,20-16,60	16,00-18,00	16,00-17,00	—
Yorgau	—	22,70	16,70	17,00	16,50
Wittenberg	—	—	—	18,20	—

Heu: Halberstadt Stadt 9,30-10,50, Jerichow I. 8,40, Wittenberg 9,20 (Röhben), Torgau 11,00, Halle Stadt 9,03-10,40 (Fuhrenpreis), Merseburg St. 9,00-11,00, do. Land 9,00, Eckartsberg 8,00.

Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Bankhaus, Leipzig Str. 12.	
Baer & Stein, Metall	23
Bergmann, Elektr.	13
Berl.-Anh. Maschin.	12
Berl. Maschinen-Bau	26
Berlin Bergwerk	8
Bielefelder Metallw.	10
Bismarckhütte	9
Bismarckhütte V. A.	0
Bochumer Gußstahl	2
Bochumer Eis. u. St.	11
Braunsch. Kohlenw.	13
do. do. Spinn.	14
do. do. St.-Prior.	14
do. do. Jute-Spinn.	12
Buderus Eisenz.	12
Eutze & Co., Met.-I.	6
Chem. Fabr. Buckau	12
Concordia Eisenw.	10
do. do. Spinnerei	0
Consolidat. Schalte	23
Cottbuscher Maschin.	0
de. Miner. Papier.	12
Dessauer Glas.	17
Dortm.-Atl. Tal-G.	7
Dtsch.-Lux. Bergw.	10
Dtsch. Eisen-Ges.	9
Dtsch. Gasglüh.-G.	6
Dtsch. Kabelwerke	6
Dresdener Bank	20
Dornier-Masch. u. B.	2
do. Verz.-A.	5
Dynamit, Nobel	1
Eisenh. Katze	1
Eintracht-Bergw.	27
Eisenh. Dresden	4
Eis. Intern. Züch.	10
Schweizer Bergw.	8
do. Eisen	8
Fraustädt. Zuckerr.	16
Geisweider Eisenz.	4
Gelsenkirchen Bergw.	4
Georg.-Marienhütte	0
do. do. St.-Pr.	8
H. Elek. u. Fernw.	8
Glauziger Zuckerr.	11
Greifinger Werke	10
Halle'sche Maschin.	26
Hanoversche Maschin.	6
do. Masch.-St.-P.A.B.	24
Harpener Bergbau	8
Hartmann Maschin.	11
Hans. Holzmaschin.	0
Hanser Eisenzwerk	0
Hierichshausen	8
Hennauer Gement.	4
Hilbermann Bergw.	4
Hilbermann Mühle.	17
Hochster Farbwerke	27
Höcher Eisen u. Stahl	18
Jauchsch	22
Jansch	8
Kalk Porzellanfabr.	2
Kalkwerk Aschersleb.	10
Karlshof Bergbau	14
Köln-Bergw.	10
Köln-Meus. Bergw.	30
König Wilhelms-Bergw.	15
Königsberg St.-Pr.	38
Korbisdorf Zuckerr.	10
Kronprinz-Metall	27
Krupp-Hausen	6
Leibniz-Bergw.	10
Lapp, A. & Z. Harau	4
Leipziger Gußst.	4
Leipziger Gußst.	4
Leipziger Gußst.	4

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 5,00-6,00, Jerichow I. 4,00, Wittenberg —, Torgau 6,00, Halle Stadt 6,00-6,50, Merseburg Stadt 5,00-5,50, do. Land 4,00, Eckartsberg 4,50 Mk.

Stroh: Halberstadt Stadt 6,30-7,00, Jerichow I. 4,00, Wittenberg 4-4 lang, Torgau 5,20 lang, 4,90 kurz, Halle Stadt 6-4 lang, 5,20 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,50-6,00 lang, 4,00-4,60 kurz, do. Land 4,20 lang, 4,60 kurz, Eckartsberg 5,50 lang, 4,50 kurz.

Leipzig Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht.) Lokopreise vom 22. Februar 1910, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 100 kg netto inland, 216-221 bzB, n-russisch, 230-250 lang, 200 kurz, Wittenberg 4-4 lang, 2,60 kurz, Torgau 5,20 lang, 4,90 kurz, Halle Stadt 6-4 lang, 5,20 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,50-6,00 lang, 4,00-4,60 kurz, do. Land 4,20 lang, 4,60 kurz, Eckartsberg 5,50 lang, 4,50 kurz.

Magdeburg, 22. Febr. Kornzucker 88%, ohne Fass 13,40-13,55, Nachprodukte 70%, ohne Sack 11,25-11,50. Fest. Brodraffine I. ohne Fass 23,50-23,75, Kristallzucker I. mit Sack —, Gemahlene Raffinade mit Sack 23,25-23,50. Gemahlene Melis mit Sack 22,75 bis 23,30. Fest. Kolozucker I. Produkt. trans. frei ab Bord Hamburg per Febr. 19,47 G., 13,55 B., März 13,50 G., 13,55 B., April 13,55 G., 13,57 B., Mai 13,60 G., 13,62 B., August 13,75 G., 13,77 B., Sept. —, G. —, B., Oktober 11,45 G., 11,47 B., Oktober-Dezember 11,30 G., 11,32 B., Jan.-März 11,40 G., 11,45 B. Steig.

Hamburg, 22. Febr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. 88%, Rendement ohne Usage, frei ab Bord Hamburg per Febr. 13,47 G., 13,47 B., März 13,47, per Mai 13,57, per August 13,57, per Okt. 11,45, per Dez. 11,27. Steig.

Kaffee. Hamburg, 22. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 36 1/2 G., per Mai 36 1/2 G., per September 36 1/2 G., per Dez. 37 1/2 G. Rufig.

Sämereien - Wochenbericht von J. P. Wissing, Berlin

22. Febr. Rotkele, prima Qualität aus Ostdeutschland 72 bis 78 Mark, Weisskele, fein bis hochfein 84 Mark, Schwedische 68-78, Gelbköle 63-65, Wind- oder Landkele 65-75, Inlandrotkele 42 bis 48, Borkenkele 42-48, Sauerkele 48-58, Eparapret 17-20, Engl. Reyras 25, 27, Ital. Reyras 26-28, Franz. Reyras 78-78, Timothee 22-26, Honigras 56-62, Wiesenschwanz 90-125, Fingerras 48, enthalt 60-72, Wiesenschwanz 65-70, Wiesenspringsras 68-75, Foss compressa 44, Kamgrass 110-125.

Wasserdampfer der Saale. Trotha 21. Febr. abends 3,00 m, 22. Febr. morgens 3,02 m.

Flusschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 22. Febr. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrt G. m. b. H., Halle a. S.) Ankommen ist: Schlepper Nr. 198, ab Trotha mit Stückgut, von Trotha nach Halle.

Halle a. S., 22. Febr. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann) Heute trafen ein: Dampfer „Sachsen“ mit Gütern von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. Jäfen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Aken a. d. Elbe.

Aken, 21. Febr. Die Kahne Nr. 431, 190 u. 404 sind ein getroffen.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.	
West-Schlesische	0
Halle-Hettstedt Obl.	34
Böhm. Nrd. Gold-O.	4
Dux-Prager, do.	3
Oester. Lomb. Fr.	2,00
Isaakov-Domb. Pr.	4
Wangon-Hössa Pr.	4
Frankenbank	3
Wladikawkas 1897 P.	4
Anatolier I. Pr.	5
do. II. Pr.	5
Italien. Eisenw. Fr.	4
Portugiesen u. S. Obi	3
Süd-Ital. Eis.-Obi	2,40
Nordb. Eisenw. Fr.	4
S. Louis u. S.F.R. 1903	4

Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-Amer. Paketf.	4
Nordd.-Lloyd-Akt.	4
V. Elbe-u. Saale-Rh.	0

Bank-Aktien.	
Berg. Markt. Eberfeld	8
do. H. B. Eisenw.	6
do. Hyp.-Bank	6
do. do. B.	6
Bresl. Disk.-Bank	6
Com. u. Disk.-Bank	6
Darmst. Bk. Markt.	6
Dessauer Landesb.	6
Disch. Bank	12
do. U. Eisenw.	12
Disch.-Comm. Akt.	9
Dresdener Bank	7
do. Bankverein	5
Essener Kreditanst.	8
Gothar. Grundkr.-B.	8
Leipzig. Kreditanst.	9
Margd. Bankverein	4
Mitteldeutscher Bk.	7
Mittelb. Kreditbank	6
Nationalb. f. Dtschl.	6
Oest. Kreditanst. f. d. B.	8
Petersburg. Disk.-B.	8
Preuss. Bod.-Kred.	8
Preuss. Hyp.-Kred.	8
do. Centr.-Bod.-K.	8
Reichsbank	7
Russ. B. Landw.-Bank	7
Sächsische Bank	9
Schaaffhaus. Bankv.	7
Schaffh. Bankverein	7
Schwab. Bod.-Kred.	7
Berl. Hyp.-Pdb. Str.	4
VIII u. IX Kl. 1898	4

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.	
Habsb.-Habsb.-Kb.	4
Halle-Hettstedt	3
Löbbeck-Büchen	8
Mitteldeutscher Obl.	8
Schantungsbahn	9
Alg.-Leuch. Kleinb.	5
Alg.-U. Strabenb.	8
Elb- u. Hochelb.	8
Gr. Berl. Straßenb.	8
Hamburg. Straßenb.	10
Oest.-Ung. St.-Bahn	6
Altd. Ost. Lomb.	10
Wass.-u. Wiener	0
Baltimore and Ohio	6
Canada-Pacific	7
Central-Pac.	6
Ital. Meridionalb.	6
do. Mittelmeerbahn	6
Luz. Fr. Heinrichsb.	6

Berg- und Metall.	
Hierichshausen	8
Berl.-Anh. Maschin.	12
Berl. Maschinen-Bau	26
Berlin Bergwerk	8
Bielefelder Metallw.	10
Bismarckhütte	9
Bismarckhütte V. A.	0
Bochumer Gußstahl	2
Bochumer Eis. u. St.	11
Braunsch. Kohlenw.	13
do. do. Spinn.	14
do. do. St.-Prior.	14
do. do. Jute-Spinn.	12
Buderus Eisenz.	12
Eutze & Co., Met.-I.	6
Chem. Fabr. Buckau	12
Concordia Eisenw.	10
do. do. Spinnerei	0
Consolidat. Schalte	23
Cottbuscher Maschin.	0
de. Miner. Papier.	12
Dessauer Glas.	17
Dortm.-Atl. Tal-G.	7
Dtsch.-Lux. Bergw.	10
Dtsch. Eisen-Ges.	9
Dtsch. Gasglüh.-G.	6
Dtsch. Kabelwerke	6
Dresdener Bank	20
Dornier-Masch. u. B.	2
do. Verz.-A.	5
Dynamit, Nobel	1
Eisenh. Katze	1
Eintracht-Bergw.	27
Eisenh. Dresden	4
Eis. Intern. Züch.	10
Schweizer Bergw.	8
do. Eisen	8
Fraustädt. Zuckerr.	16
Geisweider Eisenz.	4
Gelsenkirchen Bergw.	4
Georg.-Marienhütte	0
do. do. St.-Pr.	8
H. Elek. u. Fernw.	8
Glauziger Zuckerr.	11
Greifinger Werke	10
Halle'sche Maschin.	26
Hanoversche Maschin.	6
do. Masch.-St.-P.A.B.	24
Harpener Bergbau	8
Hartmann Maschin.	11
Hans. Holzmaschin.	0
Hanser Eisenzwerk	0
Hierichshausen	8
Hennauer Gement.	4
Hilbermann Bergw.	4
Hilbermann Mühle.	17
Hochster Farbwerke	27
Höcher Eisen u. Stahl	18
Jauchsch	22
Jansch	8
Kalk Porzellanfabr.	2
Kalkwerk Aschersleb.	10
Karlshof Bergbau	14
Köln-Bergw.	10
Köln-Meus. Bergw.	30
König Wilhelms-Bergw.	15
Königsberg St.-Pr.	38
Korbisdorf Zuckerr.	10
Kronprinz-Metall	27
Krupp-Hausen	6
Leibniz-Bergw.	10
Lapp, A. & Z. Harau	4
Leipziger Gußst.	4
Leipziger Gußst.	4
Leipziger Gußst.	4

Leipzig Aktienbörse vom 22. Februar.	
3 1/2% Sächs. Rente	94,75
3 1/2% Sächs. Anleihe	90,80
Leipz. St.-Anl. 1904	94,80
Leipz. St.-Anl. 1909	95,25
Ant. Anst. Pdb. 3 1/2%	96,25
do. 4	101,20
Leipz. H.-B. Pdb.	80,07
Anstalt. u. Disk.	100,10
Allg. Dtsch. Cred.-A.	101,50
Kr.-u. Sparr.-Lsg.	97,90
Leipz. Hypothek.-Bk.	185,25
Bausp. St.-Pr. 4%	134,00
Mansteler Kuxe	0 785
Oelsnitzwitzer Kuxe	90 1874
Gr. Leipz. Straßenb.	107,00
Halb. Bau- u. Lsg.	96,50
Leipz. Elektr. St.	120,25
Sondermann & Stier	116,00
Vorm.-A. I. III	92,75

Schiess-Kurse, 22. Februar, nachm. 3 Uhr	
Oesterr. Kreditakt.	212,00
Berliner Handelsk.	190,87
Russ. Anleihe 1909	91,00
Darmstädter Disk.	137,20
Deutsche Bank	257,25
Dresdner Bank	189,20
Nationalbank f. Deutsch.	128,25
Schaaffhaus. Bankverein	146,62
Russ. Bank f. ausw. L.	186,25
Hörsing Bankverein	140,78
Löbbeck-Büchen	—
Oesterr. Staatsbahn	181,87
Lombarden	23,12
Ronbacher Hütte	184,00
Baltimore and Ohio	115,20
Kanada	180,80
Orientalbahn Betr.-Ges.	131,80
Hans. Holzmaschin.	162,00
Mitteleisenbahn	136,25
Mittelmeerbahn	80,90
Persianische-Bahn	133,87
Hans. Holzmaschin.	138,90
Warschau-Wiener	—
3% Reichsanleihe	85,00

Leipziger Aktienbörse vom 22. Februar.	
Leipziger Baumwoll-	10 249,00
Spinnerei	10 180,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13 184,00
Riese u. collg.-Sp.	10 162,00
Riebeck & Co	

Die Wirkung der Haemacolade

Mein 2½-jähriges Kind nahm niemals Kakao oder Schokolade, und da es auch Milch nur widerwillig trank, verordnete der Arzt ihm Haemacolade. Seitdem verweigerte das Kind aber auch alles, was nicht Haemacolade ist! Es trinkt sie mit dem größten Behagen, und sein erster Ruf beim Erwachen ist: Haecola!

Ich reiche seit September Haemacolade, und hat sich das Kind, das sehr zart war, glänzend herausgemacht.

Frau J. Brasch, Landsbergerstr. 108. (7. 4. 08.)

Broschüren durch:
Berliner Hygiene G. m. b. H., Frankfurt a. M., Elberstr. 52.
General-Vertreter: Raschke & Eisemann, Magd.

Berliner Hygiene G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Offene Stellen
Männliche.

2-3 Malergehilfen

steht ein **Wilhelm Troitsch** Malermeister, Selbsterfahr. 43. 3-20 Wtl. jed. Stand. verb. Nebenberw. d. Schreibe- u. häusl. Tätigk. Bestreit. u. Wählere. Erwerbshilfs- u. Krankent. u. W. Polstergeschäft in Halle sucht per 1. April brauchfähigen, tüchtigen **jüngeren Commis.** Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. erb. unt. U. P. 9426 an Rud. Mosse, Halle. [3229]

Handelsgeschäft: Kämpfer, Weiffing, Jütl. 111. i. f. f. f.

brandgefundenen Herrn suchen alle Herren zum 1. Juli zu engagieren. Angab. u. U. P. 9437 an Rudolf Mosse, Halle 8.

Ein Herr 3808 gleich wo möglich, ist gesucht. A. Verkauf u. Einnahme an Bistum, Dammstr. 10. Angab. u. U. P. 9437 an Rudolf Mosse, Halle 8.

A. Rieck & Co., Hamburg.

Suche Lehrling

für meine renommierte, solonalt. Detail- u. Engros-Geschäft bei freier Station u. günst. Bedingungen. **Großhändler „Gallor“ Otto Bornschein, Halle 2a.**

Lehrling

gesucht zum 1. 4. für Kontor eines Fabrikgeschäftes gegen monatliche Vergütung. Selbstgesch. E. Heren N. 2670 a. d. Exp. d. B.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht J. Eckard Müller, Buchbinderei, Halle 2. Alt. Fremdenstr. 6.

Jüngere Contoristin,

die gewandt in Stenographie u. Schreibmaschine ist, suchen E. Heusel & Haenert. Suche 1. 3. ordentliches **tauberes Mädchen.** Ernst Nitsch, Leipzigerstr. 77.

Junges Mädchen

welches die Restaurationsküche eulern hat, ist für sofort gesucht. Central-Hotel, Dettfeld.

Mädchen,

erfahren in der Küche und Hausarbeit, wird von einem älteren Ehepaar für einen kleinen feineren Haushalt u. 1. April gesucht. Zu schriftl. Vorkundgebung. 13. 1. 1.

Stellen-Gesuche.

Alleinstehende Frau in dem Alter 3. sucht 1. März u. eine Stelle als **Büchse** in einem kleinen, guten Geschäft mit 2. Gehalt. Off. unt. O. 2673 an die Exped. d. Bl. 3506

Beamtentochter,

19 Jahre alt, in allen Zweigen des Hauswesens nicht unerfahren, sucht in diesem Hause, wo Verwandte vorhanden, Stelle gegen geringes Gehalt. Off. an Frau Brünner, Weidmühlstr. 27. L. 1.

Offenernden, sowie andere

tüchtigen Stellen, auch nach ausm., durch Emma Franke, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 72. L. 1.

keine Luft

verbürgt ihnen in Wohnungen und speziell Krankenzimmern das Aufwaschen derselben mit Automorswasser. Automorswasser vernichtet Ansteckungskeime u. desodoriert.

TÜRK-PABST
Lachs- u. Sardellen-Butter
Anchovy- u. Sandwich-Paste
In Schüsseln u. Tuben
Auf Butterboden gelichtete appetitliche Delikatessen.

Bei Schlaflosigkeit

nach gelingender und körperlicher Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. anderen nervösen Zuständen, wirken 1-2 Leichterlin-Präparaten (Wortschlüssel) überraschend beruhigend u. nervenstärkend. Neues, gänzlich unschädliches Nervikum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dgl. Giftstoffen. Bestandteile: Leucin (Hauptbestandteil), Bromate 20 in 30 Kapseln. Erhältlich in jeder Apotheke u. in den Apotheken-Vertriebsstellen.

Sicherer Gewinn.

Mit ca. 46.000,- sind in kurzer Zeit durch sofortigen Verkauf existenzfähiger Aktien der Berliner Werke (Riffo) beschaffen. Diese Aktien sind zu 10,- zu verdienen. - Gut informierter Mannmann erweist Interessenten gegen ganz mäßige Gewinnaufschlagung eintrittsreife Aktien. Interessenten wollen schriftl. unter E. Nr. 494 an das Annoncen-Bureau Berlin S. 14, Brunsenstraße 4.

Dortmunder Grossbrauerei

Zur Einführung ihrer erstklassigen Biere, hell und dunkel, sucht Beziehungen zu Biereverlegern und Agenten unter vorzuziehenden Bedingungen. Geht. Anträgen unter D. E. an Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund.

Seltene Vakanz für Versicherungsfachleute!

Die Direktion großer, bekannter Lebensversicherungs-Gesellschaft mit angenehmen Nebenarbeiten (keine Selbstversicherung) beabsichtigt zur orientatorischen Belehrung eines größeren Beziehten und der damit verbundenen Instruktion und praktischen Einführung neuer Organe einen gebildeten und energiegel. Mann, der besser als Generalagent oder Inspektor mit guten Kenntnissen tätig gewesen ist, als

Oberbeamten

zu engagieren. Die sehr selbständige Stellung ist auf bezahlte, entwicklungsfähig und mit Pensionberechtigung verbunden. Geht. Offerten mit Neufahrtspapieren, möglichst auch mit Photogramme versehen sub L. L. 2147 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Erfahrener Eisenbeton-Ingenieur

(tüchtiger Statiker u. Kalkulator) zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Offerten erbiten (3459) **Aktion-Gesellschaft für Betonbau Diss & Co.,** Baubureau: Halle a. S., Fraimfelderstr. 116. I. Telefon 3104.

Landwirtschafter

Ein brauner Sibir. Wallach (Däne), 180 cm groß, billig zum Verkauf. **Naumann & Co.,** Neuhofplatz, Tel. 1992, Weidmühlstr. 108.

Paul Maseberg,

Uhrmacher, am Grödenstr. 48. Um Verzeihungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Hölbergasse.

Sprachlehrerin

entf. 2400 od. 3000 frans. Unterrichts. Off. L. 107 Exp. d. Jg.

Metall-Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.
Patent-Stahlfeder-Matratzen zum Einlegen in Holzbettstellen.
Polster-Matratzen mit Seegras, Kapok oder Rosshaar.
Man verlange den reich illustrierten Katalog, welcher unberechnet und postfrei versandt wird.

H. C. Weddy-Poenicke, Halle a. S.
Allein-Vertreter der Reformbetten-Fabrik von Steiner & Sohn, Frankenberg.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.
Mein diesjähriger **Tapeten-Inventur-Ausverkauf** hat begonnen und bietet die grössten Vorteile. Besichtigung auch ohne Kaufzwang gern gestattet.
K. Rapsilber, Schmeerstrasse 2.
Alttestes Spezialgeschäft hiesigen Platzes.

Handwäscherol.
Wäsche zum Waschen und Bleichen, auch schrankfertig, liefert 3293 **Kerst Becher, Friedrichs-**roda 1. Thlr., Bahnhofstr. 4.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Festhalten von Wäfsche se. geben (rot u. weiß). **H. Schöne Nacht, Gr. Steinstr. 24.**

Aepfel.
Tafel- u. Wirtschaftsapfel in großer Auswahl, in Zentnern u. einzeln, 1 Stuck von 75 Hfg. an. **Heinrich Schuhl, Weiberstraße 15, Laden. Telephon 16, Hof.**

Konfirmations-Geschenke
empfehle Herrenbrun u. Damenbrun.

Goldene Damenuhren mit guten Werken von 20 46 an. **Präzisions-Damen-Ankeruhren** in glanz, quillsticht u. desodoriert, sowie matt und blank, von 60 46 an. **Echt silberne Damenuhren** von 7 46 bis 75 46. **Echt silberne Herrenuhren** von 7 46 bis 75 46. **Stahl- u. Metallherrenuhren** von 4 46 an. Nur solide Fabrikate. **1500 Taschenuhren** in allen Preislagen vorrätig. **2 Jahre schriftliche Garantie.** **Reizende Neuenten** in Collern mit modernen Anhängern. **Broschen, Ohringe, Ringe, Armabänder, Merzchen, Medallionen, Uhrketten, Knöpfe, Nadeln** in ganz neu eingetrossenen Mustern in Gold, matt und blank. **Nur bewährte Fabrikate** unter schriftlicher Garantie.

Paul Maseberg, Uhrmacher, am Grödenstr. 48. Um Verzeihungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Hölbergasse.

Paul Maseberg, Uhrmacher, am Grödenstr. 48. Um Verzeihungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Hölbergasse.

Paul Maseberg, Uhrmacher, am Grödenstr. 48. Um Verzeihungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Hölbergasse.

Paul Maseberg, Uhrmacher, am Grödenstr. 48. Um Verzeihungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Hölbergasse.

Paul Maseberg, Uhrmacher, am Grödenstr. 48. Um Verzeihungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Hölbergasse.

Paul Maseberg, Uhrmacher, am Grödenstr. 48. Um Verzeihungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Hölbergasse.

Paul Maseberg, Uhrmacher, am Grödenstr. 48. Um Verzeihungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Hölbergasse.

Paul Maseberg, Uhrmacher, am Grödenstr. 48. Um Verzeihungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Hölbergasse.

Schneiderei in u. auß. Haus. **M. Voigt, Seifenerstr. 26 II. 1.**

Photogr. Aufnahmen
jeql. Art. fest. sauber u. bill. und bietet um gut. **Geisler, Photogr., Schäferhof 12, 3. Et.**

Blüthner-Flügel
kreuzsaitig, in tadellosem Zustande, 700 M., empfiehlt **H. Lüders, Mittelstr. 9/10, 2. Etage oberes Schulstr.**

Billige Zöpfe !!
Großes Lager in allen Farben **Bon ausgeführtem Haar** wird die schönsten Flechten angefertigt. **Grat Gerolke, Gay 25, Zu sprechen von früh 8 bis abends 6 Uhr.**

Kuverts, Postpapiere, Postkarten, Rechnungen, Wechseln. **Firma lief. bill. I. K. esenberg, Hofgasmstr. 11, d. r.**

Doberman-Hüde, 5 1/2 alt, m. Stammbaum, faulfebr., bill. zu verk. **Krausstr. 11, d. r.**

Städtische Baugewerkshule zu Bad-Culzka. (Großherzog. Sachsen-Weimar). **Abteilungen für Hoch- und Tiefbau, Holz- und Meißerprüfung** wie an den Königl. V. Baugewerkschulen. **Beginn des Sommersemesters: 6. April.** **Direktion: Ernst Möller.**

Konfirmationsgeschenke empfiehlt in großer Auswahl **Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.**

Familien-Nachrichten.
Statt besonderer Meldung. Nach kurzem, aber schwerem Krankenlager verschied heute vormittag 9 1/2 Uhr meine inniggeliebte Frau und treusorgende Mutter, unsere herzensgute Tochter, Schwelster, Schwägerin, Schwiegermutter, Tante und Nichte **Frau Elisabeth Sauer geb. Lindner** im Alter von 21 Jahren. In tiefster Trauer zeigt dies im Namen der Hinterbliebenen mit der Bitte um stilles Beileid an **Max Sauer,** Königlich. Eisenbahnsekretär. Halle a. S., Südstrasse 54 1/2, den 21. Februar 1910. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von Hause der Frau verw. Ziegelsbesitzer Lindner in Radewell an statt. Etwaige Kranzsendungen werden dorthin erbeten.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 7 Uhr verschied unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Doris Dankköhler geb. Hartmann.** Im Namen der Hinterbliebenen: **Jenni Schneider.** Halle a. S., 21. Februar 1910. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs.

Die Beerdigung von **Fräulein Auguste Koloff** findet Mittwoch, den 23. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem neuen Friedhofe in Giebichenstein, Friedhofstraße 32, statt.